

Gewinner Ehrenamtsförderpreis der Sportjugend Rheinland 2014

Julian Barber und Benjamin Reichel

Zusammen mehr erreichen, dass gilt auch für die 22-jährigen Julian Barber und Benjamin Reichel vom TuS Werlau 1912. Sie zählen daher gemeinsam zu den Gewinnern des Ehrenamtsförderpreises der Sportjugend Rheinland.

Julian Barber und Benjamin Reichel agieren seit 2005 als hervorragendes Team. Trotz erheblicher Bedenken der Kommune ist es den beiden durch ihr hartnäckiges Engagement gelungen einen Jugendraum im Vereinsheim zu eröffnen. Unterstützt durch einige Eltern, die einen Förderverein Jugendraum gründeten, ist der Raum heute regelmäßiger Treffpunkt der Jugendlichen. Ein weiteres Projekt von Julian Barber und Benjamin Reichel ist die Vereinshomepage. Diese erstellten sie in Eigenregie und pflegen diese seit 2010 verantwortlich. Durch die Organisation von Veranstaltungen tragen sie seit Jahren zur besseren finanziellen Ausstattung des Vereins bei. Dabei ist ihr Engagement nicht nur auf den TuS Werlau begrenzt. 2013 halfen Julian Barber und Benjamin Reichel bei der Organisation des Heimatfestes von Werlau und konnten auf der Jahreshauptversammlung weitere Jugendliche für die Unterstützung der Veranstaltung gewinnen. Als Spielführer der ersten Mannschaft ist Julian Barber weiterhin für die Organisation sämtlicher Arbeiten rund um den Platz verantwortlich. Auch dabei kann er sich auf Benjamin Reichel als Unterstützung verlassen.

Die geehrten wurden im Vorfeld des von ihnen organisierten Oktoberfestes mit der Preisverleihung überrascht. Dieter Langenbach, Vorsitzender des TuS Werlau 1912, hat erst durch den Ehrenamtsförderpreis realisiert, wie wichtig das Engagement der Jugend für den Verein ist: „Als ich die Bewerbung geschrieben habe und die Liste der Projekte und Aktionen, bei denen die beiden mitwirken oder die sie sogar selbst entwickelt haben, immer länger wurde, ist mir erst richtig bewusst geworden, welche tollen Dinge die beiden leisten. Das hat mir noch einmal viel deutlicher gemacht, wie wichtig die beiden für unseren Verein und den Ort insgesamt sind.“ Julian Barber und Benjamin Reichel zeigen sich von der Unterstützung des Vereins und den vielen positiven Rückmeldungen aus ihrem Umfeld beeindruckt. Und durch die Freude im Umgang mit den Menschen sehen sie es weniger als Arbeit an und haben viel Spaß bei ihrem Engagement.